

N<sup>o</sup>. 2.



1878.

## Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung vom 8. Jänner 1878.

---

**Inhalt.** Vorgänge an der Anstalt. — Eingesendete Mittheilungen. C. J. Wagner, Geologische Skizze des Hausruck-Gebirges. F. Babánek, Ueber den feuerfesten Lohm von Drahlín. F. Seeland, Der Bergbau auf Rotheisenstein und Braunstein bei Uggowitz. — Vortrag. D. Stur, Vorlage seiner Culm-Flora der Ostrauer und Waldenburger Schichten. — Literatur-Notizen. M. v. Hantken, Ob. Grad.

NB. Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Mittheilungen verantwortlich.

---

### Vorgänge an der Anstalt.

Seine k. und k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. December 1877 dem Adjuncten der k. k. geologischen Reichsanstalt, Dr. O. Lenz, die grosse goldene Medaille für Wissenschaft und Kunst allergnädigst zu verleihen geruht.

### Eingesendete Mittheilungen.

C. J. Wagner. Geologische Skizze des Hausruck-Gebirges.

Es ist schon in mehreren Schriften das Hausruckgebirge speciell beschrieben worden, meist durch die in demselben verborgenen Kohlenflötze angezogen, und ich glaube nur zur Vervollständigung der in früheren Schriften ausgesprochenen Daten jene Aufdeckungen zur Kenntniss bringen zu sollen, welche durch den Bahnbau in diesen Gebilden gemacht wurden. Es soll daher das Folgende, wie schon erwähnt, mehr zur Vervollständigung des bereits Vorhandenen dienen, und ich werde nur der Uebersicht halber die früheren, bereits angeführten Daten in Kurzem zusammenfassen, um ein vollständiges Bild entwickeln zu können.

Die Salzkammergut-Bahn gelangt bei Gmunden in tertiäre Gebilde und berührt selbe, ausser jüngeren Gebilden, ausschliesslich bis zu ihrem nördlichen Ende. Von Attnang 414 Meter über dem Meerespiegel (Kreuzungspunkt der Elisabeth- und Salzkammergut-Bahn) ersteigt die Bahn, um die am Hausruck gelegenen Kohlenwerke einzubeziehen, die Wasserscheide bei Holzleithen und durchtunnelt selbe